

Region Mittelland Nord

Rundbrief Dez. 2016 / Jan. 2017

*„Weiss ich den Weg auch nicht – DU weißt ihn wohl,
dass macht die Seele still und friedevoll, ist's doch
umsonst, dass ich mich sorgend müh', dass ängstlich
schlägt mein Herz, sei's spät, sei's früh“.*

Hedwig von Redern

Sehr geehrte, liebe Leserinnen und Leser, das obenstehende Bekenntnis verdeutlicht unsere direkte Abhängigkeit von der Gnade Gottes während dem ganzen, zu Ende gehenden Jahr. Was haben wir in den vergangenen Monaten doch alles befürchtet, bevor es soweit war! Und jetzt – am Ende des Jahres - gestehen wir uns beschämt ein, dass so viel Gutes zu uns gekommen ist - unser Erinnerungsvermögen kann gar nicht alles aufzählen, was uns geschenkt worden ist!

Dafür wollen wir danken – nicht bloss einfach so! Wir wissen zu sehr, dass da nicht „einfach eine Höhere Macht“ dahinter steht, sondern ein Vater, der auch *der rechte Vater ist über allem, was Kinder heisst, im Himmel und auf Erden*. Dieser Blick zurück findet seinen Ursprung im „- **und vergiss nicht alle Seine Wohltaten!**“ Ps. 103:2b Wir haben Weihnachten vor uns – und das in einer Welt und Umgebung, die von Unsicherheit und Ungewissheit bis zum Rand gefüllt ist, so wie es zur Zeit der unmittelbar bevorstehenden Geburt von Jesus ebenfalls der Fall war: Seien es nun unübersehbare Flüchtlingsströme, neue Präsidenten, anstehende Abstimmungen, neu infrage gestellte Abkommen, schreckliche Naturereignisse wie die jüngsten Erdbeben, familiäre und gesellschaftliche Veränderungen, persönliche Herausforderungen in Gesundheit, Beruf und Gemeinde. Der obenstehende Liedvers weist uns hin auf den Anfänger und Vollender unseres Glaubens: **„Euch ist heute der Retter geboren - JESUS CHRISTUS, der Herr in der Stadt Davids“** – so wurde es damals nachts auf den Feldern Bethlehem's verkündet - von höchster Instanz! Und seither haben Millionen und Abermillionen von Menschen diese Verheissung ernst genommen und lebten und leben

heute noch genauso wie einst damit und dadurch! Wir kommen nun ans Ende eines Jahres, das uns zum Teil nicht sehr Vieles an Spektakulärem gebracht hat, einmal von internen Klärungen abgesehen. Es fanden in diesem Herbst da und dort Wahlen in die Exekutive statt, bei denen die EDU nur teilweise an frühere Ergebnisse anschliessen konnte. Hier wird sichtbar, dass wir unterwegs sind; wir sind noch nicht, was wir sein werden, auch in unserer EDU nicht. Da hoffen und glauben wir, dass wir neue Zuversicht, neuen Mut und neue Bereitschaft finden, die für das Überwinden der kommenden Herausforderungen unabdingbar sind. Die Verheissungen dazu haben wir, nun sind wir eingeladen, uns entsprechend dazu zu stellen.

Im neuen Jahr starten wir bereits mit den **Vorbereitungen für die Grossratswahlen im 2018**. Unser Ziel ist es einen Grossratsitz in der Region Mittelland Nord zu erhalten. Um dieses Ziel zu erreichen benötigen wir einerseits Kandidaten und Kandidatinnen und andererseits auch Wähler, die uns ihr Vertrauen entgegen bringen werden. Wir sind nach wie vor überzeugt, dass unsere Partei eine gute Ergänzung zu all den anderen Parteien ist und dass wir gemeinsam die Anliegen und Bedürfnisse unserer Bevölkerung wahrnehmen und unterstützen können. Als Regionalpartei möchten wir **die bestehenden Ortsparteien aufbauen und unterstützen** sowie nach Möglichkeit neue Ortsparteien gründen. Wer sich dadurch angesprochen fühlt und gerne mitarbeiten möchte, bitten wir um eine Rückmeldung. Wir unterstützen jede Person, die gerne bei uns mitwirken möchte - Alle sind bei uns herzlich willkommen!

Wie wir im vorherigen Text lesen können, vertrauen wir auf die Verheissungen und wissen: auch wenn es aus mathematischer Sicht unmöglich erscheint unser Ziel zu erreichen, so ist bei Gott nichts unmöglich.

**Wir wünschen Euch ein frohes
Weihnachtsfest und im Neuen Jahr
Gottes reichen Segen sowie
seine ständige Bewahrung.**

Unterstützung

Dankbar anerkennen wir, wie Sie uns bisher stets mit Fürbitte und Finanzen ermutigt haben. Für dieses so treue Mittragen sind wir Ihnen auch weiterhin sehr dankbar!

Verfasser

Präsidentin

Bänz Bucher

Ursula Vögeli-Reichenbach